

# **Protokoll der Sitzung des AK 2 vom 16.10.08**

**Teilnehmer:**

- Frau Arndt, BUF
- Herr Dr. Pätzold, BBB
- Frau Kuvud ?, Jahresringe e.V
- Frau Izzedin, BUS gGmbH
- Frau Rahn, Kombi Consult
- Frau Feske, trias gGmbH
- Herr Dr. Marinitsch, VIA Regionalverband
- Frau Weingarten, workstation Ideenwerkstatt e.V
- Frau Lausch, Goldnetz gGmbH
- Herr Dahlkemper, MUT GmbH
- Frau Kubisch, BQG Ankunft gGmbH
- Frau Kühnel, BBWA - Gesch.-stelle, BA – FK
- Herr Gülzow, BUF
- Herr Engels, BUF

**entschuldigt:**

- Frau Laufer, GFBM
- Frau Bein
- Frau Ehrlichmann, BA – FK
- Frau Rodehüser, BA – FK

## **Themen:**

- 1. Vorstellung des neuen Mitarbeiters für die Unterstützung des AK 2**
- 2. Bericht über die Besprechung vom 15.10.08 über die künftige  
Zusammenarbeit von AK 2, Bezirksamt und JobCenter**
- 3. Bericht über die LSK - Jurysitzung vom 30.09.2008**
- 4. Bericht zur Website des AK 2**
- 5. Festlegung der folgenden Sitzungstermine des AK**
- 6. Anregungen für weitere Themen**
- 7. Sonstiges**

zu 1.

Herr Engels stellte sich als neuer Mitarbeiter der BUF zur Unterstützung des AK 2 vor. Er ist Politologe und wird im Rahmen einer BEZ-Stelle vorerst für die Dauer von zwei Jahren vom JC Friedrichshain-Kreuzberg gefördert.

zu 2.

Die Teilnehmer verständigten sich auf folgende Schwerpunkte, die gemeinsam bearbeitet werden sollen:

1. Entwicklung eines Katalogs von Mindestanforderungen an MAE-Projekte, der im Bezirk der Auswahl förderungsfähiger Maßnahmen zugrundegelegt werden soll
2. Entwicklung von messbarer Qualitätskriterien und -standards für die Umsetzung von MAE-Maßnahmen  
Auch auf der Seite der JobCenter besteht ein großes Interesse, die Qualität von Beschäftigungsmaßnahmen zu bestimmen und Standards festzulegen.
3. Entwicklung und Umsetzung von Modellprojekten und Aktionsplänen - ausdrücklich auch außerhalb des AK 2 - unter besonderer Beachtung interkultureller Aspekte: Dabei sollten sich die Träger untereinander vernetzen, um den Erfolg der Projekte zu gewährleisten.
4. Erfahrungsaustausch und Beratung: Die Vertreter der verschiedenen Akteure im AK 2 (JC, BA, Träger) äußerten ausdrücklich ihr Interesse an den Erfahrungen aus den jeweils anderen gesellschaftlichen Verantwortungsbereichen
5. Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Beschäftigungsförderung  
Als Beispiel dazu führte Herr Gülzow die „Kunstaktion Arbeit und Bildung“ vom Sommer vergangenen Jahres an. Mehr von diesen Aktionen seien dazu geeignet, die Bevölkerung zu sensibilisieren und auf das Problem von Arbeitslosigkeit und ihren Folgen aufmerksam zu machen.

Herr Gülzow und Frau Kühnel beschrieben das Gespräch übereinstimmend als partnerschaftlich und konstruktiv. Die Rolle des AK betreffend hatte Herr Mildner-Spindler betont, dass der AK aus seiner Sicht eine wichtige Verbindung zwischen der Beschäftigungsförderungspraxis im Bezirk und den anderen Partnern des BBWA darstellt. Durch diese Verbindung könnten Erfahrungen transportiert und gewissermaßen auch Funktionen im Sinne einer Politikberatung wahrgenommen werden.

Herr Gülzow stellte dar, dass die Teilnehmer des Gespräches darauf vorbereitet seien, an der Bearbeitung der vereinbarten Schwerpunkte mitzuwirken und von einem kurzfristigen Beginn der Aktivitäten auszugehen sei. Frau Arndt wies auf die Korrespondenz der im Gespräch entstandenen Schwerpunkte mit Festlegungen hin, die bereits vor einigen Monaten innerhalb des AK 2 getroffen worden waren. Umsetzungswege, die bereits erörtert worden seien, könnten jetzt aufgegriffen werden. Herr Gülzow erwartet, dass für eine effektive Bearbeitung der Themen Arbeitsgruppen sinnvoll sein werden.

### Zu 3

Frau Arndt berichtete, ergänzt durch Frau Kühnel, über die Jury-Sitzung zur Auswahl der LSK – Projekte für das Jahr 2009. Es habe eine angeregte Diskussion gegeben, mit dem Ergebnis, dass elf Projekte den Zuschlag erhalten hätten – zum Teil mit Auflagen verbunden, wie etwa Konkretisierungen bezüglich der Projektrealisierung. Dies betraf z.B. das Projekt „Düttmann-Siedlung“

Auf die Frage von Frau Weingarten, nach den Entscheidungskriterien der Jury, benannte Frau Arndt unter anderen die essentiellen Kriterien Trägerkompetenz und Neuigkeitswert eines Projekts, wobei Frau Kühnel auf Nachfrage den aus der Diskussion und nachfolgender Bepunktung bestehenden Bewertungsprozess genauer erläuterte und klarstellte, dass auch Träger, die erstmalig dabei waren, eine Chance hatten. Frau Arndt erklärte, sich unabhängig von der Diskussion bei der Bepunktung an die Bewertungsergebnisse des AK 2 gehalten zu haben.

Die Liste der Projekte mit den dazugehörigen Punktwerten und ergänzenden Bemerkungen liegt beim Leiter des AK 2 vor.

### Zu 4

Frau Kühnel berichtete über den Stand der Arbeit zur Erstellung einer aktuellen Homepage für den AK 2. Die Homepage wurde auf Grundlage der textlichen Zuarbeiten überarbeitet. Dargestellt sind Ziele und aktuelle Arbeitsschwerpunkte des AK. Außerdem wurden die Mitglieder aufgelistet und Verlinkungen zu deren eigenen Webseiten hergestellt. Bei zur Ergänzung und Illustration aufgenommenen Berichten erfolgte eine Beschränkung auf jüngere Ereignisse.

Die Homepage findet man unter [www.europa-in-fk.de](http://www.europa-in-fk.de).

Die Sitzungsteilnehmer stimmen dem Vorschlag von Frau Arndt und Frau Kühnel zu, zusätzlich zur Homepage noch einen Flyer in der Größe eines drittel A4 - Blattes herzustellen. Der Flyer soll in knapper Form über den AK informieren, aber ansprechend sein, also mehrfarbig und aus festem Papier. Die Finanzierung wird von den Mitgliedern des AK übernommen. Die Herstellung des Flyers soll durch einen kostengünstigen Anbieter erfolgen. Frau Weingarten wird sich bei der Druckerei „Bunter Hund“ nach den Druckkosten erkundigen, Herr Dr. Marinitich ebenso bei einer ihm bekannten Druckerei.

Die Flyer-Gestaltung soll sich an den Papieren bzw. der Webseite des BBWA orientieren. Frau Arndt wird sich in diesem Zusammenhang mit Goldnetz und Frau Kühnel abstimmen.

### Zu 5

Während des Gespräches im BA am 15.10.08 schlugen die Vertreter des BA und des JC einen Wechsel des regelmäßigen Sitzungstages von Donnerstag auf Dienstag und eine Verschiebung des Sitzungsbeginns auf 15.30 Uhr vor. Hierdurch würde ihnen eine häufigere Teilnahme an den Zusammenkünften ermöglicht. Nächster Termin könnte der 02.12.08 sein.

Die anwesenden Mitglieder des AK stimmten der Verlegung und dem konkreten Terminvorschlag zu. Falls sich doch noch Schwierigkeiten ergeben sollten, wurde als Ausweichtermin der 09.12.08 festgelegt.

(Die Rücksprache von Frau Kühnel innerhalb des BA bestätigte inzwischen aber den 02.12.08.)

Herr Gülzow regte an, wie früher kurzzeitig schon einmal praktiziert, den Sitzungsort des AK ständig zu wechseln, um die Wirkungsstätten der einzelnen Mitglieder ein bisschen näher kennen zu lernen.

Zu 6

Herr Gülzow schlug vor, die am 15.10.08 vereinbarten Schwerpunkte in der nächsten Sitzung mit den Vertretern des BA und des JC abschließend zu besprechen und dann als Beschluss des AK zu verabschieden.

Dr. Pätzold wies auf einen sogenannten „Referentenentwurf“ hin, der sich auf geplante Veränderungen in der Förderpolitik, beginnend im Jahr 2009, beziehen soll. Er soll weitreichende Konsequenzen für die Erfüllung bezirklich bedeutsamer Aufgaben und die mit der Umsetzung beauftragten Träger haben. Es ist vom Wegfall zahlreicher ABM –Stellen im Bezirk die Rede.

Dr. Pätzold schlug auf diesem Hintergrund vor, die Vertreter des BA und des JC um genauere Informationen zu bitten und ggf. zu diskutieren, wie mit diesen Konsequenzen umgegangen werden soll.

Zu 7

Frau Kühnel informierte über eine Informationsveranstaltung zum EU – Programm P E B (Partnerschaft - Entwicklung – Beschäftigung). Die Veranstaltung findet am 11.11.08 um 16 Uhr voraussichtlich im BVV-Saal statt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Erste Informationen sind auf der EU –Seite der Homepage des Bezirkes nachzulesen.

Marlies Arndt